

Ein Fall von Vererbung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 29

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-467880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gedankenverbindungen im Strandbad

„Bringed Sie mir e Portion Schingge!“

Von der Bildung

«Was, Sie haben in 3 Tagen Schillers sämtliche Werke durchgelesen: da muss man Ihren Bildungsdrang bewundern.»

«Bildigsdrang, — tumms ch..., Züg, mitrede wott ich!» Drauhau

Ein Fall von „Vererbung“

Das Kindermädchen schimpft. Das heimgebrachte Zeugnis ihrer Pflegebefohlenen ist durchaus schlecht, und entspricht in keiner Weise der von ihr aufgewendeten Mühe. Der kleine Knirps macht sich auch verdammt wenig daraus.

Das Kindermädchen erhofft wirk-same Unterstützung vom soeben ein-tretenden Vater, von Beruf Direktor in Vaters Geschäft. Gelassen hört er zu, und sagt dann ganz seelenruhig: «Das macht nüt, lönd Sie das nur guet si, ich han i der Schuel au nie gueti Zügniss gha, wäge dem bin ich doch Diräkter worde i euser Fabrik und min Sohn wird's au wieder.»

berli

Fortschritt

Frankreich haut Marokko ums
Friedlich zu durchdringen.
Oesterreichs Böller machen Bumms,
Nur um Lieb' zu bringen.
Nur manövernd spielen am
Panamakanale
Flotten Krieg durch Uncle Sam
Für die Admirale,

Russland fürchtet Japan kaum,
Deshalb gibt beizeiten
Litwinow (sprich Rosenbaum)
Frankreich Sicherheiten.
Und der Schweizer Hirtenknab
Wird trotz allem Flennen
Schon im Herbst vor Lenins Grab
Stalin anerkennen

H. Gess

Rasieren mit **ROPUS**

OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH